Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 42

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-251183

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Roften zu beden. Dieje Sandwerferschulen follen von ben Sefundarfcul-Rom=

miffionen eingerichtet und beauffichtigt werben.

Die Sekundarschulkommission von Langnau erläßt nun hiemit an die Lehrelinge und jungern Genossen des Handwerkerstandes hiesiger Gegend, welche nnter den angegebenen Bedingungen in den obgenannten Fächern Unterricht zu erhalten wünschen, die freundliche Einladung, sich bis zum 10 Oftober nächsthin, dei Sestundarlehrer Urwyler daselbst zu melden, welcher ihnen auf Berlangen noch genauere Ausfunft über diese Angelegenheit ertheilen wird.

— Baisenhof bei Bangen. Ueber die segensreich wirkende Armensunstalt des Oberaargau, in Wangen gibt der Oberaargauer interessante Details. Dieser "Waisenhof" ift ein Werf der Patrioten des in den dreißiger Jahren dort bestehenden Schntyvereins, der auf Aftien ein Kapital von 24,750 Fr. zusammens brachte, ein einsames Landgut von 100 Jucharten dei Wangen kaufte und die Ansstalt mit Ende 1839 eröffnen konnte. Mit Mahe hatte sich — doch nicht ohne Segen, die Anstalt durchgeschlagen, obgleich Kostgelder und Staatszuschüsse die Hülfsquellen des Ackerdaus vermehrten. Das ganze Gut wird größtentheils durch die Jöglinge bearbeitet. Bis zum 16. Juni 1857 wurden 85 Zöglinge in die Ansstalt ausgenommen. 38 konnten der bürgerlichen Gesellschaft als gereitet zurücksgegeben werden, darunter sind 3 Lehrer, 24 Handwerfer und 11 Landarbeiter; 33 sind noch gegenwärtig in der Anstalt.

Freiburg. Gin Bort gur Beit. Der bereite erfchienene, von bem Großen Rathe zu Freiburg genehmigte Gefeteevorschlag über bie Organifation ber neuen Kantonsschule hat in ber Schweizerjournaliftif bie Runde gemacht und ift in ben verschiedenen Bartheilagern verfchieden gewürdigt und besprochen worden, vielleicht da am wenigsten, wo bei dem neuen Umschwung der Dinge die Intez reffen der Intelligen; am meisten auf dem Spiele stehen. Ein ehrenwerthes Mitz glied des Großen Rathes hat in richtiger Auffaffung feiner Pflichten gegenüber ber specififch confestionellen Bestrebungen ber Mehrzahl bes Großen Rathes bie Frage gestellt, ob unter obwaltenden Berhaltniffen der protestantische Theil nicht zu ben nämlichen Unspruchen berechtigt fei wie fie bem fatholifden Rantonetheil burch bas Rantonefchulgefet gemahrt worden, eventuell, ob nicht für ben Begirf Murten eine hobere Behranftalt gu freiren und gu botiren fei, melde fofort ale Motion formulirt und bem Staaterathe gur Begutachtung fur bas nachste Zusammentreten bes Großen Rithes überwiesen murbe. Wenn auch in ber Erheblichkeitserflärung biefer Motion bem Bezirk Murten nichts als fein Recht zu Theil wurde, fo ift mit berfelben noch fanm ber Anfang einer Initiative gemacht worden, und wenn nicht ber Motionefteller und mit ihm berjenige Theil ber fur bie geiftigen Intereffen bes Seebegirte und Murtene in Specie einfteben will, Dieje Sache burch reifliche Befprechungen forbernd an bie Band nehmen, fo burfte bie Motion gelegentlich auf fich bernhend bleiben und ad acta gelegt werben und nicht fo leicht mochte ber Anlag unter fo neturlich gebotenen Umftanden wies berfehren für Murten, ben ihm gebührenden Untheil an ten für bas Unterrichtes wesen verwendeten Ausgaben zu beauspruchen. Will ber Berr Motionesteller vor bem schweizerischen Bublifum beweisen, baß er mit feiner Motion nicht bloß ben Schein, fondern Wirflichkeit wollte - wir glauben übrigens an die Retlichkeit feiner Abfichten - fo foll er es nicht bei bem Anfang bewenden laffen, fondern im Berein mit feinen Beren Rollegen und fammtlichen einflugreichen Mannern Murtene fein Biel verfolgen, Die Angelegenheiten in Befprechungen reiflich erbauern, bamit nicht burch Theilnahmlofigfeit in Murten felbft an biefer fur feine Bufunft hochwichtigen Sache bem berichterstattenden Staaterathe eben baburch ter Bormand geboten werbe ju ber Behauptung, tie Errichtung einer hobern Lebranitalt für ten reformirten Bezirf fei für benfelben weber Bunfch noch Beturfniß.

— Bahlen. Der Staatsrath hat die zwei Laienmitglieder ter Kantones schuls Auffichtstommiffion ernannt in den herren Baillant, alt Staatsrath und Comte-Baureaur, alt Oberrichter.

Solothurn. Begirkofculeramen. Unfere Bezirkofchuleramen find beentigt. Wir fonnen nicht umbin, unfere Landwirthe auf tas 3wedmaßige tiefer

Institute aufmerkfam zu machen. In allen Bezirksschulen in Rühmliches geleistet worsten. In Grenchen, Balsthal, Olten und Schönenwerd. Gegenüber ben Bezirksschulen in Grenchenund Olten, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreuen, in zu bedauern, daß die Bezirksschulen von Balsthal und Schönenwerd nicht zahlreicher bes sucht werden. Mögen die Eltern dieser beiden Gegenden diese Bezirksschulen besuchen und sie werden sich überzeugen, daß ihre Kinder ihre Zeit hier nicht unbenütt verlieren, sondern sur's praftische Leben gebildet werden. Manches Borurtheil würde schwinden, wenn die Eltern sich nur die Mühe geben würden, die Sache zu prüsen. In Grenchen und Olten zeichnet sich die Bürgerschaft durch eine rege Theilnahme an diesem Institute aus und es ist diese Theilnahme eine schöne Aufsmunterung für die tüchtigen Lehrkräfte, welche an diesen beiden Schulen wirken.

Baselland. Rantonallehrerverein. (Korresp.) In hieugem Kanston beneht ein freiwilliger Lehrerverein. Derselbe wurde gegründet im Jahr 1845 und hielt seinen ersten Tag am Pestalozzisest 1846. Gegenwärtig zählt dieser Berein rund 100 ordentliche Mitglieder und 15 Chrenmitglieder. Nur Lehrer können ordentliche Mitglieder sein; Geistliche und andere Schulfreunde sind als Chrenmitglieder willsommen. Der Kanton zählt gegenwärtig an den Primars und seinen vier Bezirfsschulen 113 Lehrer; es stehen also nur 13 außerhalb des Bereins. Der Kantonal-Berein gliedert sich in 4 Bezirfsvereine, deren jeder jährlich mindestens 4 Konferenzen abhält. Ginmal im Jahr tritt der Gesammts Berein zusammen. Die heurige Jahresversammlung, die zwölste wurde am 14. September im freundlichen Frenkendorf gehalten. Hier in Kürze, was verhandelt worden.

Es hatten fich zum festlichen Tage eingefunden an Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und Gaften Ginige und hundert. Wer zum Bereine gahlt und fommen fonnte, fam. Ein recht er Lehrer fehlt bei einer folden Gelegenheit nicht. Der Tag erhielt bie Weihe burch feierlichen Gefang. hierauf eröffnete bas Branoium, Bezirfelehrer Rramer, bie Berfammlung. Er firirt in feinem Eröffnungs: wort ben Standpunft, auf bem bie Pabagogif angefommen; weist ben Borwurf, es fehle ber Schule an Intenfitat, jurud; fpricht von ber Larheit in ber hauslichen Erziehung, ale, wenigstene theilweifes, Produft bes unbegränzten und un= bedingten Treibens nach materiellem Gewinn; und weist ber Schule und den Lehrern Die Richtung an, Die fie gegenüber Diefem endlofen Jagen nach Befit einschlagen follen, und Die Stellung Die ihrer in biefem Rampfe murdig ift. -Hebungegemäß erftattete ber Braffvent bann auch Bericht über Die Thatigfeit ber Bezirfe-Bereine im abgelaufenen Bereinsjahr. Es geht ans diefem Bericht her: vor, daß die Ronferengen fleißig befucht und barin mader für Forderung ber Mit: glieder fowohl in padagogifcher als wiffenschaftlicher hinficht gearbeitet worden, wie auch alle Lehrer in einem liebevollen, freundschaftlichen, acht follegialischem Berhaltniß zu einander fteben. Rach Diefer Eröffnung berichtete Berr Weller, Schulinfpeftor und würdiger Rachfolger unfere allverehrten Grn. Rettiger, über ben Stand und Gang bes bafellanbichaftlichen Schulmefens im verfloffenen Jahre. Wir heben aus tiefem Berichte hervor:

In 17 Gemeinden traten Lehrerwechsel ein; zu großem Theile dadurch herp beigeführt, daß die betreffenden Lehrer das Schulzepter niederlegten und lohnens deren Geschäften sich wirmeten. In einem Bezirfe traten fast gleichzeitig sechs Lehrer aus, und in Stellen ein, wo ihre Thätigseit dovpelt und dreisach bester belohnt wird. Dadurch entstand Lehrermangel, der jest noch nicht ganz ersett ift. Diese für die Schule beslagenswerthe Erscheinung hat das Gute, daß sie lauter und vernehmlicher als jede Petition sür Besterstellung der Lehrer spricht.

— Zwei Glieder, das älteste und eines der jüngsten, wurden der Lehrerschaft durch Tod entrissen. Das Erstere batte 56 Jahre ununterbrochen und an der gleichen Schule gewirft. — Unsere Schulen wurden im letztern Jahre besucht von 6297 Alltags und 2812 Repetirschülern. Der Schulbesuch ist noch nicht aller Dreten muserhaft; namentlich steigt vielwärts die Absenzenzahl in der Repetirschule aus eine beslagenswerthe Höhe, wovon unsere Gerichte, weil sie es mit Bestrafung der saumseligen liederlichen Eltern weder genau noch streng nehmen, nicht wenig Schuld tragen. Die Repetirschule bewies sich überhaupt auch im letztern